



Herne. Zum Abschluss des Vorstehertags 2007 kamen die Leiter der nordrhein-westfälischen Gemeinden und Bezirke, die Vorsteher und Bezirksämter, sowie die Bischöfe und Apostel am 18. November 2007 zum Gottesdienst in Herne-Mitte zusammen.

Bezirksapostel Armin Brinkmann legte dem Gottesdienst Bibelverse aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater zugrunde: „Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden. Liebe Brüder, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird, so helft ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist, ihr, die ihr geistlich seid; und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Galater 5,25.26.6,1.2).

Besondere Aufgabe, besondere Erwartung

In seiner Predigt betonte der Bezirksapostel die besondere Stellung der Gemeinde- und Bezirksvorsteher: „Ihr habt eine besondere Aufgabe auszufüllen, Gott hat euch besonders gestellt“, nahm er Bezug auf ein Wort aus dem Buch Richter, Kapitel 7. „Steht mitten in der Gemeinde“, forderte der Leiter der Gebietskirche die Vorsteher auf und versprach: „Wer besonders steht, dem gibt Gott auch besondere Kraft. Denn Gott erwartet auch Besonderes von euch – mehr als von der Gemeinde!“

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes gingen der Bezirksapostel sowie die Apostel Klaus Zeidlewicz und Walter Schorr auf die Elemente des Galater-Textes ein. Dabei forderte der Bezirksapostel zur Selbstkritik auf. Jeder möge sich die Frage stellen, ob er noch Änderungspotenzial besitze. Auch gelte es, milde und freundlich mit den Anvertrauten zu sprechen und sich nie über den Anderen zu erheben.

Gemeinsamer Imbiss

Nach dem Gottesdienst bestand bei einem Imbiss noch die Möglichkeit zum Gedankenaustausch, bevor sich die mehr als 600 Teilnehmer auf den Heimweg machten.

20. November 2007

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Frank Schuldt](#)

